

Richoff in China

Im Hong Art Museum in Chongqing im Südwesten Chinas endet am 8. September die Ausstellung des Künstlers Richard Hoffmann alias Richoff. Mit der Ausstellung in der chinesischen Metropole findet der 92-jährige Saarländer aus Lebach weitere weltweite Anerkennung. Großformatige Bilder in Öl sind sein Markenzeichen, so auch die aktuell ausgestellten farbgewaltigen Werke. Als Begründer der zelltektonischen Skulptur und Malerei bezieht sich Hoffmann mit seiner Kunst auf die Zelle als das Grundprinzip des Lebens. In seinem dazu veröffentlichten Manifest nennt er sie „das Mutterelement“. Dabei denkt er die einzelne Zelle weiter zu einer sich vernetzenden Struktur. Im Manifest heißt es weiter: „Das Prinzip der Selbstorganisation von Zellen zum Zellengeflecht, der Prozess des Wandels von Stabilität zur Instabilität innerhalb der Zellarchitektur wird zu einer evolutionären Aktivität.“ In Chongqing sind acht neuere Werke von Hoffmann zu sehen. Eine anschließende Ausstellung der Bilder in den USA ist bereits in Planung.

Lesung

Subotic statt Weiler

Im Programm des Homburger Literaturfestivals HomBuch war für Donnerstag, 15. September, eine Lesung mit dem Bestsellerautor Jan Weiler aus seinem neuen Roman „Der Markisenmann“ geplant. Nun ist Jan Weiler für den Literaturpreis Ruhr 2022 nominiert, der just am gleichen Tag verliehen wird. „Auch wenn uns die Verschiebung der Lesung auf einen späteren Zeitpunkt vor erhebliche organisatorische Herausforderungen stellt, kommen wir dem Wunsch von Jan Weiler sehr gern nach“, so Veranstalter Hans-Joachim Burgardt. Die bereits im Vorverkauf erworbenen Karten behalten ihre Gültigkeit für den neuen Termin am Freitag, 14. Oktober, um 19 Uhr im Siebenpfeif-

ferhaus in Homburg. Für den Fall, dass die Gäste diesen neuen Termin nicht wahrnehmen können, ist es möglich, die Tickets an den bekannten Vorverkaufsstellen von Ticket Regional zurückzugeben. Um den Festival-Charakter in seiner Kontinuität fortzuführen, konnte kurzfristig Neven Subotic für die HomBuch 2022 gewonnen werden. Durch sein Engagement und seine klare Haltung ist Neven Subotic einer der großen Sympathieträger im Profifußball. „Meine Recherchen haben mich schnell zum Buch von Neven Subotic/Sonja Hartwig ‚Alles geben – warum der Weg zu einer gerechteren Welt bei uns selbst anfängt‘ geführt“, so Hans-Joachim Burgardt zu seiner Wahl.



Neven Subotic springt für Jan Weiler ein

KULTURVERFÜHRUNG

Buchvorstellung und Lesung: Derzeit überlegen viele Menschen wie sie denen, die direkt vom Krieg in der Ukraine betroffen sind, helfen können, um das Leid zu lindern. Thomas Störmer, Inhaber des Verlags Edition Schaumburg in Marpingen, organisierte mit zwei Autoren, Katja Bohlander-Sahner, die Psychologie und Kriminalistik studiert hat, und Matthias Schäfer ein Buchprojekt. Sie baten Politiker, Künstler, Freunde, Nachbarn und Bekannte, ihre Gedanken hinsichtlich des Krieges in der Ukraine aufzuschreiben. Der Band „100 Texte für den Frieden“, dessen Entstehen von der Union Stiftung unterstützt wurde und zugunsten von Kindern in der Ukraine gedacht ist, wird demnächst vorgestellt. „100 Texte für den Frieden“ mit Lesung und musikalischer Begleitung, Donnerstag, 8. September, 19 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung: online unter www.unionstiftung.de/veranstaltungen oder telefonisch 0681-709450, Haus der Union Stiftung, Steinstraße 10, 66115 Saarbrücken; Online: <https://unionstiftung-de.zoom.us/j/81533416944>; Webinar-ID: 815 3341 6944, On-demand Angebot im Nachhinein.

Musik: Das Trio Zephyrsky, Justin Hayo (Gesang/Perkussion), Philipp Herget (Gitarre) und Tobias Fritzen (Kontrabass), gastiert an frischer Luft. „Zephyrsky“, Freitag, 9. September, 19 Uhr, Waldbühne im Deutsch-Französischen Garten, <https://stadtgalerie.saarbruecken.de>

Führungen, Filme, Diskussionen: Den „Tag des offenen Denkmals“ kann man gut und gern im Weltkulturerbe Völklinger Hütte verbringen. Thema: Die Industrialisierung und ihre gesellschaftsprägende Entwicklung. Die Völklinger Hütte ist ein Monument der Hochindustrialisierung und in die Welterbeliste der Unesco aufgenommen. Von 11 bis 17 Uhr werden Führungen für Erwachsene, spezielle Führungen für Kinder und Führungen in französischer Sprache angeboten. Eingeladen wird zudem, die Installationen von Christian Boltanski: „Die Zwangsarbeiter – Erinnerungsort in der Völklinger Hütte“ und „Erinnerungen“ zu erkunden und in die Garten-Wildnis „Das Paradies“ einzutauchen. „Weltkulturerbe Völklinger Hütte – Tag des offenen Denkmals“, Sonntag, 11. September, LetsDok-Filmvorführungen „Losers and Winners“, Dach Erzhalle, im Anschluss: Diskussion mit den Filmemachern Ulrike Franke und Michael Loeken, 11 Uhr; „We are all Detroit“, Dach Erzhalle, Diskussion mit Filmemachern sowie Thomas Otto, Geschäftsführer der Arbeitskammer des Saarlandes, 15 Uhr; jeweils Eintritt frei; das Hüttengelände inklusive der Urban Art Biennale kann kostenfrei besucht werden. Ausnahme ist die Sonderausstellung *The World of Music Video*, Weltkulturerbe Völklinger Hütte, Rathausstraße 75-79, 66333 Völklingen, <https://voelklinger-huette.org> ● Michaela Auinger